

Ursprung Vs. Zivilisation (The Tribe)

Jay x Pride

Von Sommerwind

Kapitel 4:

Seit dem Gespräch mit Jay waren drei Tage vergangen. Drei Tage in denen Pride das Kraftwerk beobachtet hatte um ein Muster in den Wachgängen der Technos zu erkennen. Jetzt wollte er nicht länger warten. Es konnte nicht mehr lange dauern, bis sie ihr Vorhaben in die Tat umsetzten und den Strom wieder anstellten.

Pride kauerte in einem Gestrüpp und starrte auf das dunkle Gelände des Kraftwerkes. Nichts regte sich, außer den regelmäßigen Patrouillen - doch die konnte er langsam schon vorhersagen.

Ram wollte diesen Tag zu etwas ganz großem machen. Alle Bewohner der Stadt wurden zusammengetrommelt und scharten sich um den Jungen im Rollstuhl. Zum Glück musste Jay sich das nicht antun, er war beim Kraftwerk, und Ved wer weiß wo... einige Zeit vorher war er verschwunden. Wohl mit seiner neuen Freundin.. einer Virt. Jay sollte vor Ort überprüfen, ob alles geregelt lief - und er tat es.. im eigenen Interesse.

Eben spielte Rams Finger über dem Auslöser. Die Uhr war betätigt und zählte langsam aber beständig den Countdown auf 0 zurück. Alle gebannten Augen waren auf ihn gerichtet. Und Ram genoss es wie ein kleines Kind...

Pride wusste nicht, dass der Countdown schon begonnen hatte. Gerade huschte er wie ein Schatten zum Zaun, schwang sich hinüber und verschwand in der Halle. Er hatte keine Ahnung von dieser riesigen Technik hier, doch bei seinem letzten Besuch hatte er einen Sicherungskasten entdeckt. Wenn er dort etwas herumschraubte würde es vielleicht vorerst reichen...

Jay vollführte den zehnten Routine-Patrouillengang, warf einen Blick in jede Ecke, aber er war nicht mit den Gedanken bei der Sache. Sie würden endlich wieder Strom haben.. die Virts. Wie sie auch.

Jay malte sich nicht aus, was das alles für Folgen haben konnte, für ihn zählte nur der Augenblick, und diese Erfüllung eines Traumes.. oder zumindest ein Stück davon.

Pride wich einer Patrouille aus, begab sich dann tiefer in die Halle und suchte nach besagtem Sicherungskasten - oder etwas ähnlich Brauchbaren. Da ertönte hinter ihm plötzlich ein Schrei und er schreckte hoch, wirbelte herum. Ein Technowächter auf der

anderen Seite der Halle deutete wild gestikulierend auf ihn, rief nach Verstärkung. Fluchend stürmte Pride los, entschlossen noch irgendetwas zu sabotieren. Der Himmel schien ein Nachsehen mit ihm zu haben, denn mit einem kleinen Vorsprung stolperte an einem Sicherungskasten vorbei. Hastig suchte er nach irgendetwas zum kaputtmachen, wieder ertönte hinter ihm ein Schrei und ohne groß nachzudenken stellte er einfach einen Schalter auf 'off'. Dann stürmte er weiter...

Als die Wachen sich an die Verfolgung Prides machten wurde auch Jay auf den Eindringling aufmerksam. Und er erkannte ihn.

Ohne nachzudenken stürmte auch er dem Jungen nach und nach draußen auf den Hof.

In der Zwischenzeit kam einer der Technos an besagten Schalter Vorbei, und stellte ihn zu Prides - und auch Jays Übel wie sich herausstellen sollte - wieder um.

"Halt! Bleib stehen!" Jay sah Pride auf den Zaun zustürzen, der in diesem Moment anfang zu brummen und knistern. Ein eindeutiges Zeichen für dessen Betrieb.

In heller Panik griff er nach seinem Sender.

"Ram! Nicht den Knopf drücken! Ich wiederhole: Nicht den Knopf drücken!"

Er wusste ja nicht, das Ram alles auf einem Monitor mit ansah... amüsiert wie eh und je, und nicht mit der Absicht, sein Vorhaben abzublasen.

Der Zähler des Countdown machte sich an die letzten 10 Sekunden und die Menge hatte einen abzählenden Sprechchor angefangen... 10.. 9.. 8.. 7...

Pride dachte gar nicht daran stehen zu bleiben. Er hatte nicht vor sich von diesen Hunden schnappen zu lassen, sicher nicht. Das am anderen Ende der Stadt Ram kurz davor war den Strom und somit auch den Elektrozaun anzustellen wusste er nicht.

Mit einem Satz war er auf dem Zaun und schwang sich schon halb hinüber als ein Ruck durch seinen Körper ging. Sein Mantel hatte sich irgendwo verfangen. Hektisch versuchte er sich zu befreien, doch er schaffte es nicht und die Verfolger kamen näher...

Ohne nachzudenken erklomm Jay den Zaun und kletterte zu Pride hinauf. Da war kein blindes Vertrauen zu Ram... noch immer rief er ihn an, den Knopf nicht zu drücken, während er hektisch an Prides Ärmel herumriss, versuchte, ihn von dem Stacheldraht los zu bekommen.

Dann war der Zähler auf Null angekommen... und Ram betätigte den Knopf und damit den Strom.

Jay und Pride erstarrten beide, als das Gebäude zu rumoren begann, erste Funken aus dem Draht des Zaunes brachen.

Jays schreckgeweitete Augen hingen an denen Prides, seine Finger in dessen Ärmel gegraben.

Er konnte es nicht fassen.. einfach nicht fassen dass er es getan hatte...

Dann wurde dem Blonden schwarz vor Augen.

Wie sie es letztendlich geschafft hatte, wusste Pride nicht. Das Letzte an das er sich erinnern konnte war der Schmerz gewesen... und wie er Jay blind gepackt und sich hatte nach hinten kippen lassen... Das konnte nur einen Herzschlag gedauert haben... Und nun lag er auf hartem Stein, alles schmerzte ihm und sein Kopf brummte, als hätte jemand mit einem riesigen Vorschlagshammer dagegen gehauen. Ächzend

drehte er sich auf den Bauch, stemmte sich ein kleines Stück hoch.

Er entdeckte Jay, nur wenige Handbreit von ihm entfernt. Pride biss die Zähne zusammen und zog sich weiter hoch, auf Jay zu. "Hey..." Seine Stimme war schwach, zitterte.

Jay rührte sich nicht. Er lag leicht zusammengekrümmt neben Pride, außerhalb des Zaunes. Von seiner Kleidung wie dem Zaun, in dem noch immer der Mantel hing stieg leichter Qualm auf.

Ganz weit entfernt konnte man ein paar Technosoldaten rufen hören, die wohl bald näher kommen würden...

"Hey..." Pride fasste nach Jays Schulter und rüttelte ihn leicht, mit einem Mal besorgt um den Techno, den er vor ein paar Tagen noch zum Teufel gewünscht hätte. "Jay..." Die näher kommenden Soldaten nahm er gar nicht wahr, das wenige was er an Konzentration aufbringen konnte lenkte er auf das nahe liegendste Ziel: Jay wieder wach zu bekommen.

Nach einem Moment rührte Jay sich endlich, kniff die Augen zusammen und schlug sie dann auf, einen verschwommenen Blick ins Prides Gesicht werfend.

Er bekam kein Wort heraus, sein ganzer Körper brannte, und der erste Gedanke der ihm kam war - Ram!

Dann versackte dieser.. macht der Aufnahme der aktuellen Situation Platz und Jay hörte die anderen Technos nahen. Hastig richtete er sich etwas auf und blickte zu Pride. "Schnell, hau ab bevor sie kommen..!"

Pride starrte Jay einen Herzschlag lang verständnislos, aber gleichzeitig auch erleichtert an. Dann hob er langsam den Blick und entdeckte endlich die sich nähernden Soldaten. So schnell wie sein schmerzender Körper es zuließ richtete er sich auf und hastete davon, keinen Blick mehr zu Jay zurück werfend.

In seinem Kopf drehte sich alles, einen wirklich klaren Gedanken konnte er nicht fassen. Nur den einen: Ab jetzt war alles aus...

Davon bekam Jay im Augenblick nicht allzu viel mit. Da war nichts außer dieses bittere Gefühl der Enttäuschung und des Zorns.

Die Technos versorgten ihren General und brachten ihn in die Basis und in sein Zimmer zurück. Natürlich war Java sofort bei ihm, und Jay war mehr als froh, als ihn gnädiger Schlaf umfing. Sein letzter Gedanken galt Pride, als sich die furchtbare Szene in seinem Kopf wiederholte...

Irgendwie schaffte es Pride ein ganzes Stück zwischen sich und das verfluchte Kraftwerk zu bringen. Sein erster Impuls war zurück zur Mall zu gehen, doch er widerstand ihm. Es würde zu unangenehmen Fragen kommen, wenn sie ihn so sahen und um ehrlich zu sein hatte er keine Lust auf das fröhliche Geplappere über den Strom, der ihn gerade gegrillt hatte.

In einem - hoffentlich - verlassenen Haus fand er eine trockene Ecke und sank zu Boden, rollte sich zusammen. Kurze Zeit später war es wieder dunkel um ihn...